

Raiffeisenzentrum weiter auf Wachstumskurs

Millionenschweres Investitionsprogramm bis 2015 – Eppinger Standort soll mit Siloneubau deutlich gestärkt werden



Fast 15 Prozent mehr Sprit hat alleine die KRZ-Tankstelle in Eppingen verkauft. Fotos: Guzy

Von Armin Guzy

Eppingen/Bad Rappenau/Sinsheim. Die neue Erntezeit naht, und mit ihr kommen neue Erwartungen und Umsatzprognosen der Landwirtschaft. Eine passende Zeit für das Kraichgau Raiffeisenzentrum (KRZ), das vergangene Jahr in Zahlen zu packen. Heute Abend wird der Vorstand bei der Generalversammlung der Genossenschaft in der Sinsheimer Stadthalle Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2012 ablegen (Beginn 19.30 Uhr).

Was die Vorstände Jürgen Freudenberger, Herbert Meixner und Christian Herrmann dabei zu berichten haben, dürften den knapp 2100 KRZ-Mitgliedern gefallen: Nicht ganz, aber doch annähernd wurde – allerdings bei einem um mehr als elf Prozent auf 163,5 Millionen Euro gestiegen Gesamtumsatz – das außergewöhnliche Ergebnis von 2011 erreicht: 623 000 Euro Gewinn weißt die aktuelle Bilanz auf – 2011 waren es 696 000 Euro. Stimmen die Mitglieder heute zu, sollen 73 000 Euro auf die 4557 Geschäftsanteile als Dividende (4,5 Prozent) verteilt werden.

Es könnte allerdings auch weit mehr sein, doch Vorstand und Aufsichtsrat machen sich dafür stark, fast 550 000 Euro in den Rücklagen zu parken, die dadurch (kumuliert) auf 21,9 Millionen Euro wachsen würden. Zumindest kurzzeitig, denn das KRZ, das derzeit fünftgrößte seiner Art bundesweit, will weiter wachsen und plant bis 2015 ein ehrgeiziges Investitionsprogramm: In drei Großprojekte in Eppingen, Bad Rappenau und Meckesheim sollen je vier bis fünf Millionen Euro fließen. Geplant ist bei-



Auch bei der Ausbildung auf einem guten Kurs: Azubi Markus Fuchs (li.) und Mechaniker Johannes Grosch in der Landmaschinenwerkstatt.

spielsweise, den Eppinger Standort durch den Bau neuer Lager für Getreide, Futter, Düngemittel- und Pflanzenschutzmittel sowie eine effektivere Abfertigungsanlage fit für die geänderten Ansprüche der Landwirte und die immer höhere Verarbeitungsleistung moderner Mähdrescher zu machen. Durch den Bau neuer Silos soll dann das Fassungsvermögen von derzeit 15 000 Tonnen Getreide auf mindestens 20 000 Tonnen erhöht werden und damit fast die Kapazität der Großanlage in Bonfeld (23 000 Tonnen) erreicht werden. In dieser Sache würden bereits Gespräche mit der Stadt Eppingen geführt, sagte Vorstandssprecher Freudenberger gestern bei einem Pressegespräch.

Deutlich aufgewertet werden soll auch der Raiffeisenmarkt in Bad Rappenau: Statt bisher auf knapp 3000 Quadratmetern sollen nach der geplanten Erweiterung auf rund 5000 Quadratmetern Waren angeboten werden. Dazu muss allerdings die Werkstatt für Landmaschinentechnik verlagert werden – auch hier laufen bereits Vorgespräche.

Nicht ganz so weit gediehen sind die Pläne, die das KRZ in Meckesheim verfolgt. Eigentlich soll dort ein verkehrsgünstig an der Bundesstraße gelegener neuer Markt gebaut werden, etwa so groß wie in Sinsheim und Eppingen, mit einer Tankstelle und ebenfalls für vier bis fünf Millionen Euro. Doch weil Meckesheim nicht den Status eines Mittelzentrums hat, tut sich das

Regierungspräsidium momentan noch schwer mit Plänen in dieser Größenordnung. Aber auch hier werden eifrig weitere Sondierungsgespräche geführt, und Freudenberger und Meixner sind guter Dinge, dass bis Ende des Jahres die Zu-



Der Umsatz des KRZ kennt in den vergangenen Jahren (fast) nur eine Richtung: nach oben. Er hat sich von 75,1 Millionen Euro (2003) auf 163,5 Millionen (2012) gesteigert.

stimmung des RP zu dem Vorhaben doch noch kommt.

Ein starker Rückhalt für die Genossenschaft, die rund zwei Drittel ihres Umsatzes im reinen Agrargeschäft erzielt, ist die Energiesparte, die einen Anteil von 22 Prozent am Umsatz hat. Während der Heizölverkauf leicht zurückgegangen ist, brachten die drei KRZ-Tankstellen in Eppingen, Bad Rappenau und Sinsheim 7,4 Prozent mehr Umsatz, und auch die Landtechnik-Sparte bewegt sich weiter auf hohem Niveau. 2012 gab es hier um 14,5 Prozent auf 16 Millionen Euro gestiegene Handelsumsätze. Auch diesen

Bereich will das KRZ weiter ausbauen, unter anderem mit einem Landtechnikstandort im Großraum Meckesheim und einer Erweiterung des Einzugsbereiches bis nach Hessen.

Unter den insgesamt 250 Mitarbeitern sind 41 Auszubildende, die meist beste Übernahmemöglichkeiten haben. Fachkräftemangel ist für das KRZ derzeit kein Thema. 2012 war das zweitbeste Geschäftsjahr der Genossenschaftsgeschichte und auch bei den geplanten Großinvestitionen behält sich das KRZ mit seinen Rücklagen eine komfortable Unabhängigkeit von den Banken.